

Horizons

Melodic Jazz

... "Märchenhafte Klangwelten" ...



... "bot einen melodischen modernen Jazz, der sich völlig von dem abhob, was man für gewöhnlich darunter versteht" ... (CZ 19.10.2000)

... "Seine schönen Kompositionen wirken wie Soundtracks zu imaginären Filmen aus seiner Fantasie." ... (GT 08.01.2001)

*... "beschreitet... mit seiner Musik ganz neue... Kompositionswege" ...
... "Die Vielfalt der Stilmittel... und die jederzeit spürbare Spielfreude lassen auch beim ungeübten Ohr keine Langeweile aufkommen" ... (CZ 21.11.2002)*

... "verzückte sowohl alteingesessene Jazzliebhaber als auch die jüngere Generation, die es lieber etwas rockiger mag" ... (WA 20.05.2003)

... " 'She Likes The Song' mit wunderschönem Lick oder das entspannt-bezaubernde 'Blues From The Space'." ... (mainstage.de 10.07.2003)

*"Versiert und voller Spielfreude spannen die vier Musiker einen Bogen über klassischen Jazz, Latin, modernen Jazz bis hin zum Jazzrock." ...
Ein Musikerlebnis, das neue Horizonte erschließt!" ... (NDR 25.07.2003)*

Buchung und weitere Informationen:

Werner Roth, Tel.: (0 51 41) 2 68 56

e-mail: sanjuro@t-online.de

Die CD "THEME FOR AN IMAGINARY LOVE" ist als mailorder für 13 € zzgl. 3 € Versandkosten erhältlich: horizons@horizons-music.de

Horizons

Eigenkompositionen mit neuem Stil Melodic Jazz von Klanglyrik bis zu funkigem Groove

Die Band Horizons präsentiert ausdrucksstarken, melodischen Jazz in seiner heutigen Form: Neue Kompositionen aus der Feder des Bandleaders, Uli Wissmann. Weder oft gehörte Standards noch kopflastiges Material zum Selbstzweck, sondern eigenständige, schöne, zeitgenössische und abwechslungsreiche Musik in homogener Fusion von Jazzrock, Latin-, Modern- und Popjazz.

Die Musik schlägt Brücken über verschiedene Hörgewohnheiten. Sie ist trotz ihres hohen künstlerischen Anspruchs ohne irgendwelche Jazz-Kenntnisse zu genießen, bietet dem geschulten Ohr jedoch ein weit darüber hinausgehendes, interessantes und neues Feld!

Mitreißend funkiges Material steht neben entspannten Latin-Grooves, rhythmische Kompositionen mit Rockeinschlag wechseln mit verträumten Klangwelten.

Das Soundspektrum legt Vergleiche z. B. mit Chick Corea und der Pat Metheny Group nahe.

Horizons sind vier hochkarätige Profi-Musiker:

- Uli Wissmann (Kompositionen & Gitarren)
- Uwe Meile (Keyboards)
- Grischka Zepf (Bass)
- Panajotis Christianos Archontidis (Drums).



Die Musiker verfügen über jahrelange Bühnen-, Rundfunk- und TV- Erfahrung. Sie haben mit etlichen bekannten Jazz-Musikern (z. B. Barbara Thompson, Herb Geller, Jasper van't Hof, John Hisemann, Uli Beckerhof), mit Größen aus Rock und Blues (z. B. Buddy Miles, Chris Jones, Werner Lämmerhirt) sowie aus dem Showgeschäft zusammengearbeitet.

Horizons ist eine homogene Band mit Musikern der Extraklasse, die sich musikdienlich einbringen ohne durch Profilierungsdrang das harmonische Ganze zu stören. Den Musikern, die sich überregional gesucht und gefunden haben, ist ihre Musik hörbar ein künstlerisches Herzensanliegen!

Die Publikumsreaktionen belegen eine hohe, altersunabhängige Kompatibilität des Horizons-Sounds: Zahlreiche Auftritte in verschiedenen Städten riefen sowohl bei fachkundigem als auch bei jazz-unerfahrenem Publikum begeisterte Reaktionen hervor und dies gleichermaßen bei älteren Jazz-Fanz wie bei eher Pop/Rock-orientierten jüngeren Zuhörern! (Presseecho umseitig)

Die aktuelle CD, "THEME FOR AN IMAGINARY LOVE", wurde im Sommer 2002 im Studio live eingespielt. Sie umspannt sehr abwechslungsreich ein breites musikalisches Spektrum: Eingängige bis zerbrechliche Melodien stehen neben gewagten 12-Ton-Themen, werden verbunden mit modalen Rockriffs oder ungeraden Taktarten. Das Material wird nicht nur handwerklich kompetent dargeboten, auch die Kompositionen haben einen hohen künstlerischen Anspruch.



Für Insider: **Bei den Kompositionsmethoden** bedient sich Uli Wissmann auch einiger neuer Wege. Er nutzt vertraute Hörgewohnheiten, indem er sie neu zusammenstellt:

Eine Technik entwickelt Akkorde aus einer "inneren Linie": Jede Harmonie der Folge enthält einen Ton der auf- oder absteigenden Tonleiter, so dass die Akkorde durch diese versteckte Progression zusammengehalten werden und eine völlig neue Zusammenstellung von Harmonien entsteht.

Bei einer anderen Methode läuft beispielsweise eine Bass-Linie in einem bekannten Muster ab (z. B. im Quintenzirkel), während gleichzeitig Akkorde auf eine andere bekannte Weise wechseln (z. B. chromatisch). Hieraus entstehen zwar ganz neuartige Harmoniegebilde, das Ohr kennt aber beide Grundlagen bereits und empfindet die neue Zusammenstellung daher als vertraut und angenehm.

Diese neuen Kompositionsansätze werden organisch verbunden mit altbewährten sowie mit neueren Techniken: So stehen neben konventioneller "Funktionsharmonik" auch bitonale Akkorde (die in zwei Tonarten gleichzeitig funktionieren) oder "constant structure"-Harmonik.

Presseecho zu Live-Konzerten:

Cellesche Zeitung 19.10.2000: "Märchenhafte Klangwelten: ...Der Stoff aus dem die Träume sind - oder auch Märchen: Mit 'once upon a time' entfaltete die Band eine reiche Klangfülle und bot einen melodischen modernen Jazz, der sich völlig von dem abhob, was man für gewöhnlich darunter versteht... Das Spannungsfeld zwischen musikalischer Lyrik und hartem Rock-Einschlag kann nicht besser umschrieben werden als mit dem Titel auf der Notenmappe: "Dreaming - Screaming" - ein Begriff von bezeichnender Gegensätzlichkeit."

Göttinger Tageblatt 08.01.2001: "Von sanften bis zu rauen Tönen: ...Als einfallsreicher Lyriker und Maler atmosphärischer Klangbilder präsentierte sich der Gitarrist, Uli Wissmann, mit seiner neuen Fusion-Formation 'Horizons'... Auf der E-Gitarre läßt er die Töne und Akkorde mit viel Hall im Raum schweben und sich entfalten. Er gönnt sich und den Tönen beim Improvisieren viel Zeit. Seine schönen Kompositionen wirken wie Soundtracks zu imaginären Filmen aus seiner Fantasie... Dabei erinnert das Quartett des Gitarristen streckenweise an den sanften Popjazz der Pat Metheny Group der späten siebziger und achtziger Jahre..."

Das Göttinger Monatsmagazin diggla 1/03 wählte von allen Konzerten incl. Großveranstaltungen des Jahres 2002 in Göttingen das Horizons-Konzert v. 14.12.02 auf Platz 3!

Lüneburg: Winsener Anzeiger 20.05.2003: "Horizons-Klangwelten beeindruckten Fans ... Einblicke in neue Klangwelten gab jetzt die Band Horizons den Besuchern der Jazznacht ... Die vier Musiker ... spannten mit ihrem Konzert einen Bogen vom klassischen Jazz über modernen Jazz, Popjazz bis hin zum Jazzrock. Diese Musik beschrieb vor allem Stimmungen und Gefühle in einer faszinierenden Art und Weise. Den Konzertbesuchern eröffneten sich völlig neue Klangwelten. Die Bandbreite der dargebotenen Musik verzückte sowohl alteingesessene Jazzliebhaber als auch die jüngere Generation, die es lieber etwas rockiger mag."

Norddeutscher Rundfunk 25.07.2003: "Die Band Horizons bezeichnet ihre Musik als 'Melodic Jazz' - eine neue Spartenbezeichnung und das zu Recht... Anspruchsvolles Material, das eingefleischte Jazzliebhaber begeistert, aber auch weniger interessierte Zuhörer unwillkürlich packt und sie einhüllt in verträumte oder mitreißt in rasante und dabei immer interessante und schöne Klangspektren. Ein Musikerlebnis, das neue Horizonte erschließt!"

Presseecho zur CD "THEME FOR AN IMAGINARY LOVE":

Cellesche Zeitung 21.11.02: "Uli Wißmann, Dozent für Gitarre ..., stellt mit diesem Tonträger sein über Jahre entwickeltes Konzept eines innovativen Jazz der Öffentlichkeit vor. ... Er spielt mit Hörgewohnheiten, indem er landläufige Kompositionsmuster miteinander mischt und neu zusammenstellt. ... Der innovative Umgang mit den Bausteinen der Kompositionslehre wirkt dabei keineswegs kopflastig und schwer verdaulich. Technisch brilliant werden Klangwelten erzeugt, die Stimmungsbilder malen und dadurch bisweilen wie Filmmusik anmuten. Heiter rhythmische Themen, die sofort ins Ohr gehen wie im Stück 'Good times is being together' wechseln mit Improvisationen und diffizilen Breaks. Die Vielfalt der Stilmittel und musikalischen Zitate und die jederzeit spürbare Spielfreude lassen auch beim ungeübten Ohr keine Langweile aufkommen. Dem Jazz-Kenner offenbaren sich mit den neuen durchweg instrumentalen Stücken tatsächlich neue Horizonte."

Das Monatsmagazin Celler Scene 1/03 wählte unter "Tonträger/Alternativ" die CD "THEME FOR AN IMAGINARY LOVE" auf Platz 1 der CD-Charts!

Internet-Musik-Magazin www.mainstage.de, 7/2003: ... "Was genau ist 'Melodic Jazz'? Im Falle von 'Theme For An Imaginary Love' von Horizons nichts anderes als neun Songs lang abwechslungsreich arrangierte Musik, basierend auf Jazz ... Horizons haben ihr Werk ... live eingespielt, also direkt 'music to tape' ohne doppelten Boden, um Improvisation und Spielfreude zu dokumentieren. - Respekt!" ...

Publiker, 9/2003: "Der Begriff Electric Jazz trifft es wohl am besten ... Musikalische Raffinessen, an denen der Jazzliebhaber seine Freude hat ... Die sphärischen Klangräume dominieren den Raum, schaffen die Ganzheit." ...